

**Gottesdienst am Küchentisch für Sonntag, den 18. April 2021 /
Misericordias Domini**



Sieger Köder: Der gute Hirte

*Wo zwei oder drei versammelt sind,
da ist Jesus Christus mitten unter
ihnen. Gott sei Dank.*

*Das heißt: Auch, wenn bei uns der-
zeit keine Präsenzgottesdienste
stattfinden, wird überall auf der
Welt weiter gebetet, gesungen, hört
Gott zu und ist nah.*

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eingangswort:

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Wochenspruch: Johannes 10,11a.27-28a:

Jesus Christus spricht:

„Ich bin der gute Hirte... Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“

Eingangslied EG 288: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt /Text gemeinsam lesen:

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt!
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,
kommt vor sein heilig Angesicht.

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr,
und nicht wir selbst: durch Gottes
Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.

3. Er hat uns ferner wohl bedacht
und uns zu seinem Volk gemacht,
zu Schafen, die er ist bereit
zu führen stets auf gute Weid.

6. Er ist voll Güte und Freundlichkeit,
voll Lieb und Treue zu jeder Zeit;
sein Gnad währt immer dort und hier
und seine Wahrheit für und für.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn,

samt Gott, dem werten Heiligen
Geist,
sei nun und immerdar gepreist.

Eingangspsaln: _____ Psalm 23: *Der gute Hirte*

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln. *

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser. *

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. *

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, *
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch *
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl *
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, *
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Eingangsgebet¹

Gott, du Hüter des Lebens,
du siehst, wie oft wir uns abgehängt fühlen
in einer Zeit, in der alles möglichst schnell gehen muss,
in einer Gesellschaft, die gnadenlos urteilt über Menschen,
in einer Welt, deren Probleme uns oft überfordern.

Du weißt, wie leicht wir uns verirren
in trübe Gedanken, in leeres Gerede, in achtloses Tun.

Wir bitten dich:
Suche uns, wenn wir nicht mehr wissen, wohin wir gehören.
Finde uns, wenn wir uns verkriechen.
Gott, du guter Hirte, rufe uns in deine tröstliche Nähe. Amen.

¹ nach: Sylvia Bukowski: Du bist der Gott, den ich suche, 70

Schriftlesung: Johannes 10,11-16.27-30: *Der gute Hirte*

¹¹Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. ¹²Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie, ¹³denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. ¹⁴Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, ¹⁵wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

¹⁶Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden...

²⁷Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; ²⁸und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. ²⁹Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. ³⁰Ich und der Vater sind eins.

Lied 612: *Der Herr ist mein getreuer Hirt* /Text gemeinsam lesen:

1. Der Herr ist mein getreuer Hirt,
dem ich mich ganz vertraue;
zur Weid er mich, sein Schäflein führt,
auf schöner, grüner Aue;
zum frischen Wasser leit' er mich,
mein Seel zu laben kräftiglich
durchs selge Wort der Gnaden.

2. Er führet mich auf rechter Bahn
von seines Namens wegen:
obgleich viel Trübsal geht heran
auf finstern Todesstegen,

so grauet mir doch nicht dafür,
mein treuer Hirt ist stets bei mir,
sein Steckn und Stab mich trösten.

3. Ein' Tisch zum Trost er mir bereit',
sollts auch die Feind verdrießen,
schenkt mir voll ein, lässt Öl der Freud
sich auf mein Haupt ergießen;
sein Güte und Barmherzigkeit
werden mir folgen allezeit,
in seinem Haus ich bleibe.

Kurzpredigt über Hesekiel 34,1-16.31: „Hilfe für Bedürftige – Chefsache Hirtendienst“

Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer):²

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

² „Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte“, vgl. EG 813 = S. 1243

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Lied 140: Brunn alles Heils, dich ehren wir /Text gemeinsam lesen:

1. Brunn alles Heils, dich ehren wir
und öffnen unsern Mund vor dir;
aus deiner Gottheit Heiligtum
dein hoher Segen auf uns komm.

2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib,
er segne uns nach Seel und Leib,
und uns behüte seine Macht
vor allem Übel Tag und Nacht.

3. Der Herr, der Heiland, unser Licht,
uns leuchten lass sein Angesicht,
dass wir ihn schaun und glauben frei,
dass er uns ewig gnädig sei.

4. Der Herr, der Tröster, ob uns
schweb,
sein Antlitz über uns erhebe,
dass uns sein Bild werd eingedrückt,
und geb uns Frieden unverrückt.

5. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist,
o Segensbrunn, der ewig fließt:
durchfließ Herz, Sinn und Wandel
wohl,
mach uns deins Lobs und Segens voll!

Fürbittengebet:

Zum bundesweiten Gedenktag der Corona-Opfer:³

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat bundesweit zu einem Corona-Gedenktag am 18. April 2021 aufgerufen. Die Fürbitten nehmen die Bedeutung des Sonntags „Misericordias Domini“ (Die Barmherzigkeit des Herrn, sog. Hirtensonntag) auf.

Zum Gedenktag der Corona-Opfer
beten wir für die Verstorbenen der weltweiten Pandemie.

Wir vertrauen darauf,
dass du, Gott, als guter Hirte die Verlorenen suchst,
und dass du sie findest,
in den Krankenbetten überall auf der Welt.

Du bist ihnen nahe, auch im Sterben und in der Todesnacht.

Wir bitten dich,
sei bei allen, die Covid-19 durchleiden mussten.

Umfange die Opfer des Corona-Virus mit deinem Trost.

Führe sie auf grüne Aue und bringe sie zum frischen Wasser,
dass sie wieder tief ein- und ausatmen können,
und Schmerzen und Angst versinken.

³ nach: Eine Welt Zentrum Herne, ezw-info für 18.4.2021

Wir beten für die Familien der Corona-Opfer.

Steh ihnen bei in ihrer Trauer.

Hilf ihnen in den Wellen der Wut
über die Unfähigkeiten von Politik und Bevölkerung,
die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Segne die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,
die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger
und alle Helferinnen und Helfer in der Not,
gerade auch in den Ländern,
die nur eine schwache Gesundheitsversorgung haben!

Öffne unseren Blick in dieser globalen Katastrophe
für die internationale Verantwortung,
die jedes Tun und Lassen hat.

Verbreite die Einsicht,
dass der Corona-Virus weltweit bekämpft werden muss.

Stärke den Kampf um Impfgerechtigkeit für alle Menschen der Erde!

Vater unser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,

HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,

HERR, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

Kerze auspusten.

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen. Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.